**Milch-Analytik GmbH**
**Landeskontrollverband Schleswig-Holstein e.V.**
Steenbeker Weg 151 • 24106 Kiel
labor@milan-gmbh.de
0431 – 33 987 53

# TU Kühe der MLP am Melkroboter

_____ _____
Name LKV-Betriebsnummer

_____ _____
Datum der Kontrolle Datum, Unterschrift

Folgende Kühe (Stallnummern) sollen eine Trächtigkeitsuntersuchung aus der MLP-Probe erhalten:

**Stallnummer:** _____, _____, _____, _____, _____,

_____, _____, _____, _____, _____,_____,

_____, _____, _____, _____, _____,_____,

_____, _____, _____, _____, _____,_____,

_____, _____, _____, _____, _____,_____,

_____, _____, _____, _____, _____,_____,

_____, _____, _____, _____, _____,_____,

_____, _____, _____, _____, _____,_____

**Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung der Trächtigkeitsuntersuchung:**

Um einzelne Proben gezielt auf Trächtigkeit untersuchen zu können, ist das Vorhandensein der Datei des Melkroboters, in der die Reihenfolge der beprobten Kühe ersichtlich ist, Voraussetzung. **Die Datei des Melkroboters muss dem LKV spätestens 48 Stunde nach Beendigung der Probenahme zugesandt werden.** Je später die Datei dem LKV übermittelt wird, umso später kann die Trächtigkeitsuntersuchung, aber auch die Untersuchung auf Inhaltsstoffe und Zellzahl erfolgen. Mit zunehmendem Alter sinkt die Qualität der Probe und damit ggf. auch die Qualität der Ergebnisse.

Um eine korrekte Probenzuordnung sicherzustellen, muss ein Vertauschen der Proben beim Umsetzen aus dem Probenahmeshuttle in die Kiste zwingend verhindert werden. Nach der Untersuchung der Milchproben auf Inhaltsstoffe und Zellzahl erfolgt eine Plausibilitätskontrolle. **Stellt sich hierbei heraus, dass die Zuordnung der Proben zu den Kühen vorab nicht korrekt war, so erfolgt keine Untersuchung der Proben auf Trächtigkeit. Der Betrieb wird dann hierüber informiert.**

**Um die Gefahr einer Verschleppung bei der Probenahme zu minimieren, ist die korrekte Einstellung des Melkroboters erforderlich.** Bei Lely-Robotern bedeutet dies die Einstellung der Entleerungszeit der Vakuumpumpe auf mind. 9 Sekunden. Weiterhin ist es wichtig, dass das Probenahmeshuttle korrekt horizontal ausgerichtet ist und eine gut eingestellte Schlauchlänge hat. Grundsätzlich gilt, dass sich so wenig Restmilch wie möglich im System der zuvor gemolkenen Kuh befinden sollte, um keine falsch positiven Ergebnisse zu produzieren. Weiterführende Informationen hierzu finden Sie im Pocketguide „Trächtigkeitsuntersuchungen aus MLP-Proben“ der Firma IDEXX.

Übergabe mit MLP-Taschenbuch/Probenlieferscheinen an Leistungsprüfer/in